

# Bravouröse Teensclub-Premiere

VON DORIS HENNIES

**CELLE.** Jeden Morgen in einem anderen Körper, in einem anderen Leben aufwachen – da stellt sich die Frage „Wer bin ich?“ ganz besonders. Was genau macht die eigene Identität aus? Hat man eine, wenn man nur Geist, Denken, Fühlen ist? Der Teensclub des Jungen Schlosstheaters Celle hat sich diesen Gedanken gestellt und daraus ein Theaterstück entwickelt. Am Wochenende hatte es in Halle 19 Premiere – bravourös und absolut empfehlenswert.

„Wir sind dem Universum egal“ oder „One Good Reason to Stay“ – eigentlich ist der Titel des Stücks als Frage zu verstehen. Mit dem Blick auf das Große, Ganze: Was sind wir, jeder einzelne von uns, sind wir überhaupt wichtig, und wem sind wir wichtig? Alie lebt je-

den Tag in einer neuen Haut, einem neuen sozialen Umfeld. Sie gehört einer Gattung von körperlosen Lebewesen an, die sich als Gast für einen Tag in einem anderen Menschen wiederfinden. Einen Tag lang werden sie jemand anderes und bleiben doch sie selbst.

Alie erwacht als Christina – sie hat Glück, es ist deren ers-

ter Tag in einer neuen Schule. Neue Menschen, neues Umfeld, da muss man nicht so anpassen, etwas Falsches, Verräterisches zu sagen oder zu tun. Es gibt Regeln, an die ihre Rasse sich hält: Unauffällig bleiben, möglichst keine Fragen stellen, eher nachgeben statt ich sträuben, keine schwerwiegenden Entscheidungen

fallen – eben alles, was den Schein bewahrt und der Tarnung dient, zum eigenen Wohle und dem des „Gastgebers“.

Christinas neue Klassenkameradinnen repräsentieren den typischen Querschnitt von Persönlichkeiten, die ähnlich in jeder Gruppe Jugendlicher zu finden sind: die sportlichehrgeizige Johanna und deren scheuer Freund Janis, das bewunderte modische Glamourgirl Lexi, ein super gleichgetaktetes Zwillingsspaar Elli und Kathy, die ausgegrenzte kreative Träumerin Luna, die schwerkranke Amelie, die destruktiv-depressive Katharina. Der Blick hinter die Kulisser, die Familienstrukturen, die wohlgehüteten Geheimnisse – da bleibt das Entwickeln persönlicher Beziehungen nicht aus, und Alie bricht die Regeln.

Petra Jenni und Josephine Raschke ist es als Clubleiterin-

nen wunderbar gelungen, die aktuelle Frage nach der eigenen Identität in einem Stück zu verweben, das diese und viele andere Fragen und Realitäten, die Jugendliche beschäftigen, aufgreift. Durchkonzipiert, konsequent und geradlinig von Anfang bis Ende nimmt die Geschichte den Zuschauer mit, vom banalen Alltagsablauf bis in den Transfer von Gedanken und philosophischen Betrachtungen, und bleibt doch unüberfrachtet, spannend und mitreißend bis zum letzten „Vorhang“.



Alex Sorokin

**Ständiger Körperwechsel: Alie lebt jeden Tag in einer neuen Haut, einem neuen sozialen Umfeld.**

**i** Das Teensclub-Stück wird am 24. Mai ab 11 Uhr und abends ab 19 Uhr in Halle 19 aufgeführt. Am 16. Juni wird das Stück außerdem im Rahmen des Schultheaterfestivals „Impulsant“ ab 9 Uhr in Halle 19 zu sehen sein.